

Antrag 87/I/2021**FA I - Internationale Politik, Frieden und Entwicklung****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission
vertagt (Konsens)****Für eine kohärente werte-, normen- und interessenbasierte China-Strategie für Deutschland und Europa**

1 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder der Bun-
2 desregierung auf, sich dafür einzusetzen, dass die deut-
3 sche Außenpolitik eine langfristige China-Strategie für
4 Deutschland und Europa im Sinne der Resilienzstärkung
5 demokratischer Werte entwickelt. Diese sollte auf den
6 Grundwerten der regelbasierten, multilateralen Ordnung
7 und der universalen Menschenrechte basiert sein. Tech-
8 nologische Fortschritte und die Anforderung einer proak-
9 tiven Gestaltung dieser sollen ebenso im Blick behalten
10 werden wie die Stärkung der europäischen wirtschaftli-
11 chen Souveränität.

12

13 Auf Landesebene fordern wir:

- 14 1. Einen gezielten Ausbau der China-Expertise in
15 Deutschland, einschließlich der stärkeren Nutzung
16 ehrenamtlicher, innerparteilicher Expertise, der
17 Fraktion im Bundestag und Europaparlament.
18 2. IT-Ausrüstungen, auf die die öffentliche Hand Ein-
19 fluss hat, sollten nicht aus China (sondern bevorzugt
20 aus der Europäischen Union) kommen.

21

22 Auf Bundesebene fordern wir:

- 23 1. Einen gezielten Ausbau der China-Expertise
24 in Deutschland, einschließlich des SPD-
25 Parteivorstands, der Fraktion im Bundestag und
26 Europaparlament und innerhalb der Landesverbän-
27 de.
28 2. Sicherzustellen, dass die Bundesregierung eine ein-
29 gehende Evaluierung der deutschen und europäi-
30 schen Lieferketten in allen mit China verflochtenen
31 kritischen Industrien beginnt, um einseitige Abhän-
32 gigkeiten zu vermeiden oder zu beseitigen und die
33 für die Versorgungssicherheit notwendige Diversifi-
34 zierung sicherzustellen.
35 3. Eine umfassende öffentliche Aufklärungsinitiative
36 zu ausländischen Desinformationskampagnen im
37 Sinne des umzusetzenden Digital Services Act, ein-
38 schließlich denen aus China, zu initiieren.

39

40 Auf EU-Ebene fordern wir:

- 41 1. Eine stärkere EU-Exportkontrolle beim Handel mit
42 militärisch oder zivil nutzbaren Dual-Use-Gütern
43 wie beispielsweise Überwachungstechnologi-
44 en. EU-Unternehmen müssen sich hier stets an
45 menschenrechtlichen Sorgfaltsstandards halten.
46 2. Den koordinierten Ausbau der bislang nur ansatz-
47 weise existierender Tracker von Daten zu Investitio-

- 48 nen von Drittstaaten einschließlich China innerhalb
49 der EU zu einem umfassenden Überblick
- 50 3. Eine Erweiterung des regionalen Umfangs und ei-
51 ne bessere Koordinierung der Ressourcen zur Um-
52 setzung der EU-Konnektivitätsstrategie
- 53 4. Die Ergänzung der East Stratcom Task Force des EAD
54 durch ein Team aus China-Expert*innen.
- 55 5. Die Schaffung eines EAD-Trackers für bilaterale
56 Gespräche der EU-Mitgliedstaaten zur Erleichte-
57 rung von Entwicklung und Umsetzung einer pan-
58 europäischen Strategie im Umgang mit China.
- 59 6. Die Schaffung einer EU-weiten öffentlichen Aufklä-
60 rungsinitiative zu United Front Aktivitäten sowie
61 Einführung eines China-spezifischen Registers zur
62 Erfassung von chinesischen Versuchen der Einfluss-
63 nahme auf Politik- und Wirtschaftsakteure in der
64 EU.

65

Auf multilateraler Ebene fordern wir:

- 67 1. Die gezielte Förderung von Repräsentant*innen aus
68 Deutschland und der EU – inklusive verbündeter
69 Staaten – im Hinblick auf Kandidaturen in führen-
70 den Positionen in internationalen Organisationen
71 (alten voran in den UN und ihren Gremien). Das
72 Ziel muss es dabei sein, der Staatengemeinschaft
73 personelle Alternativen zu chinesischen Kandidatur-
74 ren (und verbündeten Staaten) anzubieten und da-
75 mit chinesischen Versuchen der Unterlaufung von
76 bereits vereinbarten politischen, menschenrechtli-
77 chen, wirtschaftlichen und technologischen Stan-
78 dards entgegenzuwirken, die mit chinesischem Füh-
79 rungspersonal wahrscheinlicher ist. Auch die SPD
80 sollte sich vermehrt die personelle Förderung sozial-
81 demokratischer Werte innerhalb der Vereinten Na-
82 tionen zum Ziel machen.
- 83 2. Eine dauerhafte und breit angelegte Finanzierung
84 internationale Organisationen mit breit gestreuten
85 und höheren Pflichtbeiträgen sowie weniger frei-
86 willigen Beiträgen, um zum einen die langfristige
87 Arbeitsfähigkeit internationaler Organisationen zu
88 gewährleisten.
- 89 3. Die konsequente strategische Zusammenarbeit mit
90 demokratischen Staaten aus der EU und anderen
91 (auch im Globalen Süden) innerhalb der UN und an-
92 deren internationalen Organisationen, um bei The-
93 men, Wahlen und Abstimmungen gezielt und ko-
94 härent Mehrheiten zu bilden, welche die demokra-
95 tieorientierte, wertebasierte multilaterale Weltord-
96 nung unterstützen. Ein Projekt im Rahmen einer
97 Gruppe von gleichgesinnten Staaten, einschließlich
98 aller EU-Mitgliedstaaten, eine Finanzierungsinitiati-
99 ve für den 5- und 6G-Ausbau zu schaffen, wäre ein
100 Beispiel. Diese sollte auch als erster Schritt dazu die-

101 nen, Staaten des Globalen Südens eine auf demo-
102 kratischen Werten basierte Alternative zur "Digita-
103 len Seidenstraße" anzubieten.

104

105

106 **Begründung**

107 Wie durch das kürzlich veröffentlichte Positionspapier
108 der Bundestagsfraktion gezeigt, hat sich die SPD in den
109 letzten Monaten eingehender dem Thema „China“ zu-
110 gewandt. Die bisher veröffentlichten Forderungen blei-
111 ben jedoch vage und bieten keine Antworten auf die
112 nach dem chinesischen Vorgehen in Hongkong und im
113 Zuge der während der Corona-Krise zutage getretenen
114 Lieferketten-Abhängigkeiten von China immer drängen-
115 der werdenden Frage, wie mit der aufstrebenden Groß-
116 macht umzugehen ist.